

A conductor in a black turtleneck is leading an orchestra in a grand, ornate hall. The conductor is in the center, holding a baton in his right hand and gesturing with his left. The background features classical architectural details like columns and arches. The lighting is warm and focused on the conductor.

W

20 24/25

SINFONIEORCHESTER
WUPPERTAL



Generalmusikdirektor Patrick Hahn

Der Dirigent, Komponist und Pianist Patrick Hahn wurde 1995 in Graz geboren und hat sich bereits als einer der vielseitigsten Künstler seiner Generation etabliert. Die internationale Presse feiert ihn als »den Shootingstar unter den Dirigenten«. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Generalmusikdirektor der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH sowie Principal Guest Conductor beim Münchner Rundfunkorchester und seit 2023 beim Royal Scottish National Orchestra. Als Dirigent ist er regelmäßig zu Gast bei bedeutenden Orchestern wie den Münchner Philharmonikern, dem Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam, dem London Philharmonic Orchestra oder den Wiener Symphonikern sowie bei Festivals und Opernhäusern in ganz Europa und Asien.

› patrick-hahn.com

LIEBES PUBLIKUM,

vor uns liegt eine spannende Spielzeit 2024 / 25 mit dem Sinfonieorchester Wuppertal: neue und bekannte Gesichter in unserem »Wohnzimmer«, der Historischen Stadthalle Wuppertal, musikalische Entdeckungen und Publikumsliebliche auf den Konzertprogrammen. Ich freue mich sehr auf viele eindrucksvolle Konzerterlebnisse gemeinsam mit Ihnen, liebes Publikum. Nehmen Sie Platz und lassen Sie sich begeistern!

In dieser Spielzeit kehren beliebte Gäste zurück zum Sinfonieorchester Wuppertal. Es gibt ein Wiedersehen mit »Ehregastdirigent« Carl St. Clair, Alban Gerhardt ist mit Antonín Dvořáks berühmten Cellokonzert zu Gast und Johannes Pell dirigiert das Benefizkonzert zum Tag der Deutschen Einheit. Aber es erwarten Sie mindestens ebenso viele neue Gesichter. Ruth Reinhardt, Christian Vasquez, Perry So und die junge italienisch-türkische Dirigentin Nil Venditti geben ihr Debüt am Dirigentenpult. Pianist Lukas Sternath, mehrfacher Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs, Saxophonist Severin Neubauer und der spanische Klarinettenist Juan Ferrer sind erstmals solistisch in unserer Stadt zu erleben.

Als eines meiner persönlichen Highlights begleite ich das Sinfonieorchester Wuppertal zum Spielzeitauftritt mit drei Konzerten im Großen Festspielhaus Salzburg in meine österreichische Heimat – natürlich kommen Sie auch in Wuppertal in den Genuss dieser Konzertprogramme mit Werken von Johannes Brahms, Antonín Dvořák und Richard Strauss. Und wir werfen wieder einen gemeinsamen Blick über den musikalischen Tellerrand: Es erwartet Sie eine Uraufführung des Wuppertaler Komponisten Lutz-Werner Hesse an der Seite von Gustav Mahlers majestätischer Fünfter, Olivier Messiaens richtungsweisende Turangallila-Sinfonie sowie Musik von Bruckner, Tschaikowski und Mahler-Zeitgenosse Hans Rott. Bleiben Sie neugierig und lassen Sie sich ein auf diese und viele weitere musikalische Entdeckungen!

Auf bald im Konzert

DVOŘÁK SIEBEN

1. Sinfoniekonzert

So. 22. September 2024, 11 Uhr
Mo. 23. September 2024, 20 Uhr

JOHANNES BRAHMS – Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15
ANTONÍN DVOŘÁK – Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Lukas Sternath, Klavier
Patrick Hahn, Dirigent

»Der Kerl hat mehr Ideen als wir alle. Aus seinen musikalischen Abfällen könnte sich jeder andere Komponist die Hauptthemen zusammenklauben«, äußerte sich Johannes Brahms einmal bewundernd über Antonín Dvořák – und blickte dabei auch ein bisschen neidisch auf den melodiösen Einfallsreichtum des ein paar Jahre jüngeren Freundes und Kollegen. In der Tat strotzt dessen 7. Sinfonie geradezu vor Ideen und tiefsten Emotionen. In ihrem oft herben und auch melancholischen Tonfall steht das Werk dem Geist des »ernsten« Brahms allerdings durchaus nahe. Mit einem fast schon bedrohlichen Paukenwirbel beginnt dessen 1. Klavierkonzert: Im gewaltigen, von starken Kontrasten geprägten Kopfsatz trifft feierlicher Ernst auf jubilierenden Überschwang, im Finalsatz dann zu triumphaler Größe gesteigert. Mit dem überaus virtuosen und kraftraubenden Solopart gibt der junge österreichische Pianist Lukas Sternath sein Debüt beim Sinfonieorchester Wuppertal, nachdem er beim renommierten ARD-Musikwettbewerb 2022 für Aufsehen sorgte – ihm wurden neben dem 1. Preis gleich sieben Sonderpreise zugesprochen.

- › Lukas Sternath ist ›Solist in der Schule‹
- › Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse
So. 10:30 Uhr und Mo. 19 Uhr
- › Es gilt Preis I
- › sinfonieorchester-wuppertal.de/dvorak

SYMPHONIE FANTASTIQUE

2. Sinfoniekonzert

So. 27. Oktober 2024, 11 Uhr
Mo. 28. Oktober 2024, 20 Uhr

WOLFGANG AMADEUS MOZART – Violinkonzert Nr. 5 A-Dur
HECTOR BERLIOZ – ›Symphonie fantastique‹

Kolja Blacher, Violine
Carl St. Clair, Dirigent

Als Wolfgang Amadeus Mozart sein fünftes Violinkonzert aufs Notenpapier zauberte, war er nicht einmal 20 Jahre alt. Geschrieben hat er es in A-Dur, einer seiner Lieblingstonarten. In Mozarts Werk steht sie oft für träumerische, schwebende und zarte Töne. Und so ist das Konzert derart vollgepackt mit einer Fülle von Schönheiten, dass es einem beim Hören beinahe die Tränen in die Augen treibt. Doch Mozart wäre nicht Mozart, wenn er in diese schimmernde Musik nicht auch eine Portion dunkler, ja fast dämonischer Untertöne gemischt hätte. Diesen begegnen wir auch in der ›Symphonie fantastique‹ von Hector Berlioz, die mit der fantastischen Vision eines Hexensabbats endet. Nur drei Jahre nach Ludwig van Beethovens Tod schuf der gerade einmal 27-jährige Berlioz damit eines der wichtigsten Werke der Romantik – in einer Tonsprache, die so neu war, dass die Uraufführung einen heftigen Skandal provozierte. Mit Carl St. Clair steht dabei ein gern gesehener Gast am Pult: Seit der vergangenen Spielzeit ist er ›Ehrengastdirigent‹ des Sinfonieorchester Wuppertal.

- › Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse
So. 10:30 Uhr und Mo. 19 Uhr
- › Es gilt Preis I
- › sinfonieorchester-wuppertal.de/fantastique

MAHLER FÜNF

3. Sinfoniekonzert

So. 17. November 2024, 11 Uhr

Mo. 18. November 2024, 20 Uhr

LUDWIG VAN BEETHOVEN / GUSTAV MAHLER – Overture zu

›Coriolan‹ c-Moll op. 62

LUTZ-WERNER HESSE – ›Pas de deux ...‹ Konzert für Flöte,
Harfe und Orchester op. 91 (UA)

GUSTAV MAHLER – Sinfonie Nr. 5 cis-Moll

Catarina Laske-Trier, Flöte

Manuela Randlinger, Harfe

Patrick Hahn, Dirigent

Für Flöte, Harfe und Orchester gibt es bis heute kaum Werke – von Mozarts beliebtem Konzert einmal abgesehen. Der Wuppertaler Komponist Lutz-Werner Hesse hat sich diesem Nachholbedarf angenommen und gleich eines der bis dato umfangreichsten Werke für diese Besetzung geschrieben. »Angesichts der klanglichen Zartheit beider Instrumente ist bei der Instrumentation größte Vorsicht geboten«, sagt er über die Herausforderung bei seiner Arbeit. Mit Catarina Laske-Trier und Manuela Randlinger widmen sich zwei Orchestermittglieder der Soloparts, die sowohl eine lange gemeinsame Duo-Vergangenheit haben als auch mit Hesses Werken bestens vertraut sind. Dass auf dessen neues Konzert Gustav Mahlers klanggewaltige 5. Sinfonie folgt, dürfte den Wuppertaler Tonschöpfer sehr freuen, gehört der Österreicher doch zu seinen absoluten Lieblingskomponisten. Die zarten Harfentöne spielen auch im berühmten Adagietto aus Mahlers Fünfter eine zentrale Rolle, bekannt aus dem Filmklassiker ›Tod in Venedig‹. Und mit der ›Coriolan‹-Overture zu Beginn eine eher unbekanntere Seite an Mahlers Schaffen: Als hochangesehener Dirigent sah er es als seine Pflicht, Werke zu »retuschieren« und an gegenwärtige Klangmöglichkeiten anzupassen, besonders jene von Ludwig van Beethoven.

› Catarina Laske-Trier und Manuela Randlinger sind

›Solistinnen in der Schule‹

› Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse

So. 10:30 Uhr und Mo. 19 Uhr

› Es gilt Preis I

› sinfonieorchester-wuppertal.de/mahler



DEM ANDENKEN EINES ENGELS

4. Sinfoniekonzert

So. 15. Dezember 2024, 11 Uhr
Mo. 16. Dezember 2024, 20 Uhr

ALBAN BERG – Violinkonzert ›Dem Andenken eines Engels‹
ANTON BRUCKNER – Sinfonie Nr. 5 B-Dur WAB 105

Michael Foyle, Violine
Patrick Hahn, Dirigent

Gerade einmal 18 Jahre alt war Manon Gropius, die Tochter von Alma Mahler und dem Bauhaus-Architekten Walter Gropius, als sie im April 1935 an den Folgen der Kinderlähmung starb. Dem eng mit der Familie befreundeten Alban Berg fehlten nach diesem tragischen Tod die Worte, wie er Alma in einem Brief wissen ließ: »Eines Tages mag Dir aus einer Partitur, die ›dem Andenken eines Engels‹ geweiht sein wird, das erklingen, was ich fühle und wofür ich heute keinen Ausdruck finde.« Wenige Monate später drückte er seine Gefühle in einem zweisätzigen Violinkonzert aus – ein Requiem im doppelten Sinne, denn auch dessen Schöpfer starb kurz nach der Vollendung, konnte das Werk nicht mehr auf der Bühne hören. Während der erste Satz ein musikalisches Porträt der sanften und lebenslustigen Manon ist, verhandelt der zweite die Themen Tod und Trost, Trauer und Hoffnung ganz grundsätzlich. Und obwohl das Violinkonzert in der neuen Zwölf-tontechnik komponiert ist, blieb Berg darin ein »unverbesserlicher Romantiker«, wie er selbst sagte. Ein solcher war auch Anton Bruckner: Nach Bergs subtilen und fragilen Klängen setzt er in seiner monumentalen Fünften jedoch ganz auf gewaltige Klangflächen und Spannungsbögen. Ein Sog, dem man sich nur schwer entziehen kann.

- › Michael Foyle ist ›Solist in der Schule‹
- › Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse
So. 10:30 Uhr und Mo. 19 Uhr
- › Es gilt Preis I
- › sinfonieorchester-wuppertal.de/engel

WEITES LAND

5. Sinfoniekonzert

So. 12. Januar 2025, 11 Uhr
Mo. 13. Januar 2025, 20 Uhr

DETLEV GLANERT – ›Weites Land‹ Musik mit Brahms
JOSEPH HAYDN – Sinfonie Nr. 88 G-Dur Hob.I:88
JOHANNES BRAHMS – Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Ruth Reinhardt, Dirigentin

Allerhand spannende Bezüge hält das Programm unter Leitung von Gastdirigentin Ruth Reinhardt bereit, die damit ihr Debüt beim Sinfonieorchester Wuppertal gibt. Sozusagen als sinfonische Keimzelle steht in der Konzertmitte eine Sinfonie von Joseph Haydn, der als einer der Mitbegründer der Gattung gilt. Leichtfüßig und mit klassischer Vollkommenheit präsentiert sich dessen Sinfonie Nr. 88 G-Dur, die bis heute zu seinen beliebtesten sinfonischen Schöpfungen zählt. Nach den Anfängen mit Haydn in der Wiener Klassik steht Johannes Brahms als wichtiger Repräsentant der Romantik. Dessen 3. Sinfonie ist – nach der pastoralen Lyrik seiner zweiten – vor allem von einer kraftvollen Energie durchpulst und beginnt passend dazu mit einem prachtvollen Bläsermotiv. Wiederum auf Brahms bezieht sich Detlev Glanerts ›Weites Land‹, das den Untertitel ›Musik mit Brahms‹ trägt. »Es ist viel Norddeutschland darin«, sagt der ebenso wie Brahms in Hamburg geborene Glanert über sein Werk und zitiert darin auch gleich die ersten vier Takte aus dessen 4. Sinfonie.

- › Konzerteinführung für Kinder ›Ohrenkitzel im Sinfoniekonzert‹
So. 11 Uhr
- › Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse
So. 10:30 Uhr und Mo. 19 Uhr
- › Es gilt Preis I
- › sinfonieorchester-wuppertal.de/weites-land



PATHÉTIQUE

6. Sinfoniekonzert

So. 9. Februar 2025, 11 Uhr

Mo. 10. Februar 2025, 20 Uhr

ANTONÍN DVOŘÁK – Violoncellokonzert Nr. 1 h-Moll op. 104

PJOTR I. TSCHAIKOWSKI – Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74

›Pathétique‹

Alban Gerhardt, Violoncello

Patrick Hahn, Dirigent

Als »Konzert für die Seele« bezeichnet Generalmusikdirektor Patrick Hahn das Programm mit Werken von Antonín Dvořák und Pjotr I. Tschaikowski. Denn beide Komponisten haben neben zauberhaft schönen Melodien vor allem jede Menge Herzblut in ihre Werke gepackt: Im Fall von Dvořák, der sein Cellokonzert während eines mehrjährigen Amerika-Aufenthalts komponierte, ist es eine gehörige Portion Heimweh und die Trauer über den Tod seiner Jugendliebe, die ihn zu betörend schönen Einfällen inspiriert hat. Der in Wuppertal bereits mehrfach gefeierte Cellist Alban Gerhardt vereint in diesem Bravourstück große dramatische Steigerungen, schwelgerischen Cellogesang und feine Lyrik. Ein ebenso persönliches Werk ist Tschaikowski mit seiner »Pathétique« gelungen, mit einer Musik, die von Tod und Vergänglichkeit erzählt – geschrieben kurz vor seinem eigenen mysteriösen Ableben. »In diese Sinfonie legte ich ohne Übertreibung meine ganze Seele [...]. Ich halte sie für das Beste, namentlich aber für das aufrichtigste aller meiner Werke«, sagte er selbst über eine seiner bis heute populärsten Kompositionen.

› Alban Gerhardt ist ›Solist in der Schule‹

› Konzerteinführung für Kinder ›Ohrenkitzel im Sinfoniekonzert‹
So. 11 Uhr

› Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse
So. 10:30 Uhr und Mo. 19 Uhr

› Es gilt Preis I

› sinfonieorchester-wuppertal.de/pathetique

ALSO SPRACH ZARATHUSTRA

7. Sinfoniekonzert

So. 16. März 2025, 11 Uhr

Mo. 17. März 2025, 20 Uhr

CHARLES IVES – ›The Unanswered Question‹
RICHARD STRAUSS – ›Also sprach Zarathustra‹
Tondichtung für großes Orchester op. 30
HANS ROTT – Sinfonie Nr. 1 E-Dur

Patrick Hahn, Dirigent

Es geht um die ganz großen (unbeantworteten) Fragen. Etwa um die »immerwährende Frage nach der Existenz« der Menschheit, wie Charles Ives, der Urvater der amerikanischen Moderne, es im Vorwort zu seinem ikonischen Werk ›The Unanswered Question‹ ausdrückt. Einen ähnlichen philosophischen Background hat auch Richard Strauss' berühmte Tondichtung ›Also sprach Zarathustra‹, die ein musikalischer Widerhall auf das gleichnamige und rätselhafte Buch des Philosophen Friedrich Nietzsche ist. Am Anfang steht ein spektakulär in Töne gesetzter Sonnenaufgang, der als Soundtrack für Stanley Kubricks cineastisches Meisterwerk ›2001: Odyssee im Weltraum‹ weltberühmt wurde. Mit Hans Rott folgt ein Komponist, der noch um größere Popularität kämpfen muss, in den vergangenen Jahren aber zunehmend wiederentdeckt wird. Der Schüler von Anton Bruckner, der so tragisch früh mit 25 starb, war ein wegweisender Sinfoniker, betont Patrick Hahn: »Seine Musik war ihrer Zeit voraus und nimmt die Klangsprache von Gustav Mahler vorweg.« Zeit also, diesen sinfonischen Wegbereiter auf der Konzertbühne zu würdigen.

- › Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse
So. 10:30 Uhr und Mo. 19 Uhr
- › Es gilt Preis I
- › sinfonieorchester-wuppertal.de/zarathustra

ORGELSINFONIE

8. Sinfoniekonzert

So. 6. April 2025, 11 Uhr

Mo. 7. April 2025, 20 Uhr

ARTURO MÁRQUEZ – Danzón Nr. 2
PACHO FLORES – Klarinettenkonzert
CAMILLE SAINT-SAËNS – Sinfonie Nr. 3 c-Moll op. 78
›Orgelsinfonie‹

Juan Ferrer, Klarinette
Christian Vásquez, Dirigent

Ein doppeltes Debüt beim Sinfonieorchester Wuppertal: Klarinetist Juan Ferrer und Gastdirigent Christian Vásquez kennen sich bereits aus gemeinsamen Konzertprojekten und sind jetzt erstmals an der Wupper zu Gast. Mit dem Danzón Nr. 2 des mexikanischen Komponisten Arturo Márquez steht ein Werk am Anfang, das sich seit seiner Entstehung 1993 zu einer Art zweiten mexikanischen Nationalhymne entwickelt hat. Ist der Beginn noch melancholisch verhalten, steigert sich der Tanz gegen Ende in Tempo, Intensität und Dynamik und entwickelt einen Sog, dem man sich nicht entziehen kann. Es folgt das Klarinettenkonzert des venezolanischen Komponisten Pacho Florez, das dieser eigens für den aus Valencia stammenden Juan Ferrer geschrieben hat und welches in der Spielzeit 2023 / 24 seine Uraufführung erlebte. Einen ähnlichen Sog wie zu Beginn des Konzertes entwickelt zum Abschluss die gewaltige ›Orgelsinfonie‹ von Camille Saint-Saëns, in deren Finalsatz das volle Orchester von der majestätischen Pracht der Orgel gekrönt wird. Dazu liefern die perlenden Klänge des Klaviers zu vier Händen einen ganz besonders reizvollen Klangeffekt.

- › Juan Ferrer ist ›Solist in der Schule‹
- › Konzerteinführung für Kinder ›Ohrenkitzel im Sinfoniekonzert‹
So. 11 Uhr
- › Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse
So. 10:30 Uhr und Mo. 19 Uhr
- › Es gilt Preis I
- › sinfonieorchester-wuppertal.de/orgelsinfonie



SCHUMANN ZWEI

9. Sinfoniekonzert

So. 11. Mai 2025, 11 Uhr

Mo. 12. Mai 2025, 20 Uhr

ARVO PÄRT – ›Fratres‹

IGOR STRAWINSKY – Sinfonie in drei Sätzen

ROBERT SCHUMANN – Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

Perry So, Dirigent

Für sein Wuppertaler Debüt hat der 1982 in Hongkong geborene Dirigent Perry So ein Konzertprogramm voller spannender Kontraste im Gepäck. Am Anfang steht ›Fratres‹ von Arvo Pärt, das er in dem von ihm selbst erfundenen Tintinnabuli- oder Glöckchen-Stil komponiert hat. Äußerst reduzierte Dreiklangsfolgen entwickeln darin eine ganz eigene, ätherisch-kontemplative Atmosphäre. Gut drei Jahrzehnte zuvor komponierte Igor Strawinsky seine Sinfonie in drei Sätzen. Entstanden 1945, ist sie ein erschütterndes Klangdokument der schrecklichen Kriegsjahre – mit zackigen Marschrhythmen und imaginären Bildern marschierender Soldaten im letzten Satz. »Das Finale«, sagte Strawinsky später, »enthält sogar die Entwicklung eines Kriegsthemas, obwohl ich es als solches erst nach Beendigung der Komposition erkannt habe.« Als Reaktion auf eine persönliche Krise hingegen hat Robert Schumann seine 2. Sinfonie komponiert. Doch der Wahl-Rheinländer ließ sich nicht unterkriegen, lotet die sinfonische Gattung neu aus und findet zu einer Tonsprache, die mehr Licht als Schatten kennt.

› [Konzerteinführung für Kinder](#) › [Ohrenkitzel im Sinfoniekonzert](#) ›
So. 11 Uhr

› [Konzerteinführung mit Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse](#)
So. 10:30 Uhr und Mo. 19 Uhr

› [Es gilt Preis I](#)

› sinfonieorchester-wuppertal.de/schumann

TURANGALÎLA

10. Sinfoniekonzert

So. 1. Juni 2025, 11 Uhr

Mo. 2. Juni 2025, 20 Uhr

OLIVIER MESSIAEN – Turangalîla-Sinfonie für Klavier,
Ondes Martenot und großes Orchester

Joonas Ahonen, Klavier
Thomas Bloch, Ondes Martenot
Patrick Hahn, Dirigent

Olivier Messiaens zehnsätziges Turangalîla-Sinfonie ist ein gewaltiger Kraftakt: Zur ohnehin gigantischen Orchesterbesetzung mit üppigem Schlagwerk treten ein fast schon unverschämt schwieriger Klavierpart, die ätherischen Klänge der »himmlischen« Celesta und die Ondes Martenot – ein exotisches elektronisches Instrument, dessen sphärische Klänge vor allem Science-Fiction-Fans bekannt vorkommen dürften. Ohnehin schwelgt Oliver Messiaen in der Turangalîla-Sinfonie hemmungslos im Exotischen, mit einer Musik, die mal an indische Talas, mal an indonesische Gamelan-Orchester erinnert. Und weil dieses Werk so komplex, so gewaltig und so anders ist, hat Generalmusikdirektor Patrick Hahn sich etwas Besonderes einfallen lassen: »Wir planen im ersten Teil eine moderierte Einführung auf der Bühne mitsamt dem Orchester, damit das Publikum in dieses Werk noch tiefer eintauchen kann.« Im zweiten Teil erklingt Messiaens Sinfonie dann komplett – und wird zu einer noch intensiveren Hörerfahrung.

› Patrick Hahn ist ›Dirigent in der Schule‹

› Es gilt Preis I

› sinfonieorchester-wuppertal.de/turangalila

OHRENKITZEL IM SINFONIEKONZERT

Musikpraktische Konzerteinführung für Kinder (6 – 10 Jahre)

Historische Stadthalle Wuppertal, Hindemith Saal

Spielerisch ein musikalisches Meisterwerk für sich entdecken: Während die Erwachsenen den ersten Teil des Sinfoniekonzerts besuchen, nehmen die Kinder an einer Konzerteinführung unter der Leitung von Kristin Susan Catalán teil. Gesang, Instrumentalspiel und Body-Percussion führen zu einer kreativen Auseinandersetzung mit dem Werk, welche in der Pause den Begleitpersonen präsentiert wird. Danach verfolgen alle zusammen die zweite Konzerthälfte, in der die Kinder das vorbereitete Werk im Original erleben.

WEITES LAND

5. Sinfoniekonzert

So. 12. Januar 2025, 11 Uhr

JOHANNES BRAHMS – Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90

PATHÉTIQUE

6. Sinfoniekonzert

So. 9. Februar 2025, 11 Uhr

PIOTR I. TSCHAIKOWSKI – Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74
›Pathétique‹

ORGELSINFONIE

8. Sinfoniekonzert

So. 6. April 2025, 11 Uhr

CAMILLE SAINT-SAËNS – Sinfonie Nr. 3 c-Moll op. 78
›Orgelsinfonie‹

SCHUMANN ZWEI

9. Sinfoniekonzert

So. 11. Mai 2025, 11 Uhr

ROBERT SCHUMANN – Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

In Zusammenarbeit mit



› Konzert-Tickets für Kinder 7 € (Preis W)

› Die damit einhergehende Konzerteinführung während der ersten Konzerthälfte ist kostenfrei.

› Gefördert durch die Konzertgesellschaft Wuppertal

› sinfonieorchester-wuppertal.de/ohrenkitzel-im-siko

OHRENÖFFNER – MUSIK IM GESPRÄCH

Musik erreicht uns unmittelbar – unser Herz und unsere Emotionen. Musik ist aber auch abstrakt, fordert uns zum Nachdenken heraus, steckt voller Geheimnisse, die sie oft erst nach einem genaueren Blick preisgibt. Mit dem ›Ohrenöffner‹ versucht der Moderator Bjørn Woll gemeinsam mit seinen Gästen, genau diese Geheimnisse zu entschlüsseln und der Musik damit ein bisschen näher zu kommen.

ERNSTER ROMANTIKER: KOMPONISTENPORTRÄT JOHANNES BRAHMS

1. Ohrenöffner

Sa. 14. September 2024, 12 Uhr
CityKirche Elberfeld, Kirchplatz 2

Es hat ein bisschen gedauert, aber nachdem Johannes Brahms sich aus dem Schatten Beethovens befreit hatte, mauserte er sich zu einem der wichtigsten Komponisten der Romantik. Mit vier Sinfonien hat er uns beschenkt, mit zwei Klavierkonzerten und einem Violinkonzert, dazu ›Ein deutsches Requiem‹ und so viel mehr. Vor allem aber mit dem wunderbar warm-romantischen Klang seiner Melodien.

URAUFFÜHRUNGEN: DIE GEBURT EINES NEUEN WERKES

2. Ohrenöffner

Sa. 2. November 2024, 12 Uhr
CityKirche Elberfeld, Kirchplatz 2

Eigens für das Sinfonieorchester Wuppertal hat Lutz-Werner Hesse ein neues Konzert für Flöte, Harfe und Orchester geschrieben. Im Ohrenöffner gibt er, gemeinsam mit den beiden Solistinnen, seltene Einblicke in die Komponistenwerkstatt: von der Werkidee bis zur Uraufführung.

Gäste: Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse, Solo-Flötistin Catarina Laske-Trier, Solo-Harfenistin Manuela Randlinger

- › Eintritt frei
- › Gefördert durch die Konzertgesellschaft Wuppertal
- › sinfonieorchester-wuppertal.de/ohrenoeffner

KLINGENDE MAHNMAHLE: KRIEG UND FRIEDEN IN DER MUSIK

3. Ohrenöffner

Sa. 18. Januar 2025, 12 Uhr
CityKirche Elberfeld, Kirchplatz 2

Aus Beethovens 5. Sinfonie tönt uns der Freiheitsruf der Französischen Revolution entgegen. Strawinsky entwirft 1945 in seiner Sinfonie in drei Sätzen ein erschütterndes Klangdokument der schrecklichen Kriegsjahre. Benjamin Britzens ›War Requiem‹ ist Mahnmal und Friedensappell zugleich. Musik zwischen Trost und Schlachtengetümmel ist Thema dieses Ohrenöffners.

Gast: Solo-Pauker Martin Schacht

GEZWITSCHER: VOGELSTIMMEN IN DER MUSIK

4. Ohrenöffner

Sa. 22. März 2025, 12 Uhr
CityKirche Elberfeld, Kirchplatz 2

Eine ganze Voliere voller Vogelstimmen finden wir schon in der Barockmusik bei Händel und Vivaldi, in Beethovens ›Pastorale‹ singen Nachtigall, Wachtel und Kuckuck – und Messiaen hat die Stimmen der gefiederten Sangesmeister mit ornithologischer Präzision erforscht. Aber auch abseits dieser prominenten Namen wird durch die ganze Musikgeschichte fleißig gezwitschert.

Gäste: Flötistin Ulrike Siebler, Klarinettist Gerald Hacke

TONANGEBEND: DIE OBOE IM PORTRÄT

5. Ohrenöffner

Sa. 17. Mai 2025, 12 Uhr
CityKirche Elberfeld, Kirchplatz 2

Es heißt, die Oboe sei das Herz des Orchesters: Sie gibt nicht nur den Kammerton vor, sondern wird auch für ihren berührenden, mal dunkel-samtigen, mal herb-melancholischen Klang geschätzt. Wir stellen Ihnen das Instrument vor und sprechen auch über die immerwährende Suche nach dem perfekten Mundstück.

Gäste: Mitglieder der Oboengruppe



SONDER KONZERTE

OPEN AIR AUF DEM LAURENTIUSPLATZ

Sa. 31. August 2024, 19:30 Uhr
Laurentiusplatz

Werke von Leonard Bernstein, Nikolai Kapustin, Charlie Parker
& Duke Ellington

Severin Neubauer, Saxophon
Patrick Hahn, Dirigent

- › Eintritt frei
- › Gebührenpflichtige Sitzplatzreservierung bei der KulturKarte

SINFONIEORCHESTER IN SALZBURG

Mi. 25. / Do. 26. / Fr. 27. September 2024, 19 Uhr
Großes Festspielhaus Salzburg

Werke von Richard Strauss, Johannes Brahms & Antonín Dvořák

Lukas Sternath, Klavier
Patrick Hahn, Dirigent

- › Informationen und Tickets unter kulturvereinigung.com

BENEFIZKONZERT

Do. 3. Oktober 2024, 11 Uhr
Historische Stadthalle Wuppertal, Großer Saal

JOHANNES BRAHMS – Tragische Ouvertüre d-Moll op.81
MAX BRUCH – Konzert für Klarinette, Viola und Orchester
e-Moll op. 88
RICHARD STRAUSS – ›Don Juan‹
RICHARD STRAUSS – Vier sinfonische Zwischenspiele aus
›Intermezzo‹

Hikaru Moryiama, Viola
Sylvester Perschler, Klarinette
Johannes Pell, Dirigent

- › Zugunsten der Arbeitsgemeinschaft Wuppertaler Kindertafeln
- › Es gilt Preis S
- › Tickets ab Mo. 2. September 2024 bei der KulturKarte

NEUJAHRSKONZERT

Mi. 1. Januar 2025, 18 Uhr
Historische Stadthalle Wuppertal, Großer Saal

Friedrich Haider, gern gesehener Gast an Dirigentenpulten von
Essen über Wien bis New York, und das Sinfonieorchester
Wuppertal begrüßen musikalisch das Neue Jahr 2025. Das Pro-
gramm wird bald bekanntgegeben – es wird schwungvoll!

- › Es gilt Preis G
- › sinfonieorchester-wuppertal/neujahr



CHOR KONZERTE

FAURÉ REQUIEM

1. Chorkonzert

So. 24. November 2024, 18 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal, Großer Saal

ARTHUR HONEGGER – Sinfonie Nr. 3 H 186

›Symphonie liturgique‹

GABRIEL FAURÉ – Requiem op. 48

Dorothea Brandt, Sopran

Andreas Beinhauer, Bariton

Konzertchor Wuppertal

Christoph-Mathias Mueller, Dirigent

L'ENFANCE DU CHRIST

2. Chorkonzert

Mi. 25. Dezember 2024, 18 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal, Großer Saal

HECTOR BERLIOZ – ›L'enfance du Christ‹ op. 25 H 130

Iris Marie Sojer, Mezzosopran (Heilige Maria)

Dmitry Ivanchey, Tenor (Erzähler / Zenturio)

N. N., Bariton (Heiliger Joseph / Polydorus)

Erik Rousi, Bass (Herodes / Hausvater)

Chor der Konzertgesellschaft Wuppertal

Johannes Witt, Dirigent

KRÖNUNGSMESSE

3. Chorkonzert

So. 4. Mai 2025, 18 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal, Großer Saal

Fr. 16. Mai 2025, 19:30 Uhr

Konzert Theater Coesfeld

ROBERT SCHUMANN – Ouvertüre, Scherzo und Finale E-Dur op. 52

WOLFGANG AMADEUS MOZART – Messe C-Dur KV 317

›Krönungsmesse‹

ROBERT SCHUMANN – Messe c-Moll op. 147

Ina Yoshikawa, Sopran

Sophia Maeno, Mezzosopran

André Khamasmie, Tenor

Simon Stricker, Bariton

Chor der Konzertgesellschaft Wuppertal

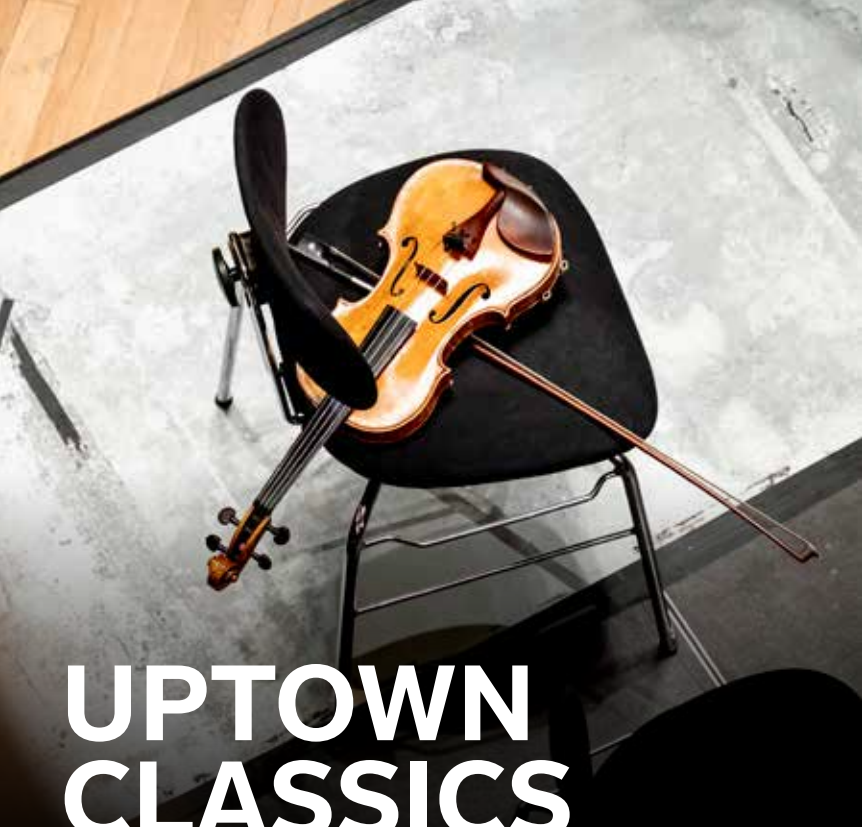
Nil Venditti, Dirigentin

› Tickets für das Konzert in Coesfeld unter

konzerttheatercoesfeld.de

› Es gilt Preis I

› sinfonieorchester-wuppertal.de/chorkonzerte



UPTOWN CLASSICS

CELLISSIMO

Uptown Classics /1

Sa. 19. Oktober 2024, 19:30 Uhr

codeks Arena

So. 20. Oktober 2024, 18 Uhr

Friedhofskirche Wuppertal

JOSEPH HAYDN – Violoncellokonzert D-Dur Hob. VIIb:2

JOHANNES BRAHMS – Serenade Nr. 2 A-Dur op. 16

Maximilian Hornung, Violoncello und musikalische Leitung

GLANZVOLLER BAROCK

Uptown Classics /2

Fr. 6. Dezember 2024, 19:30 Uhr

INSEL e. V. | Kultur im ADA

So. 8. Dezember 2024, 18 Uhr

Vereinsheim des CVJM Langerfeld

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL – Concerto grosso A-Dur
op. 6 Nr. 11 HWV 329

JOHANN SEBASTIAN BACH – Orchestersuite Nr. 3 D-Dur
BWV 1068

JOHANN SEBASTIAN BACH – Konzert d-Moll für Violine und
Oboe BWV 1060

ARCANGELO CORELLI – Concerto grosso op. 6 Nr. 8 g-Moll
»Weihnachtskonzert«

Georg Sarkisjan, Violine

Andreas Heimann, Oboe

Clemens Flick, Cembalo und musikalische Leitung

ADAGIO FOR STRINGS

Uptown Classics /3

Sa. 25. Januar 2025, 19:30 Uhr

Unterbarmer Hauptkirche

So. 26. Januar 2025, 18 Uhr

LWL-Museum Henrichshütte Hattingen

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY – Sinfonie für
Streichorchester Nr. 1 C-Dur

ASTOR PIAZZOLLA – »Verano Porteño«

SAMUEL BARBER – Adagio for Strings

BENJAMIN BRITTEN – Simple Symphony

Juraj Cizmarovic, Violine und musikalische Leitung

STREICHERSERENADE

Uptown Classics /4

Sa. 5. Juli 2025, 19:30 Uhr

Nachbarschaftsheim Wuppertal e. V.

So. 6. Juli 2025, 18 Uhr

Immanuelskirche Wuppertal

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH – Kammer-sinfonie c-Moll op. 110a

PIOTR I. TSCHAIKOWSKI – Serenade C-Dur op. 48

Nikolai Mintchev, Violine und musikalische Leitung

› Es gilt Preis T

› sinfonieorchester-wuppertal.de/uptown-classics



ZEITREISE

1. Kammerkonzert

Mo. 21. Oktober 2024, 20 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal, Mendelssohn Saal

MILCHO LEVIEV – Streichquartett

LUDWIG VAN BEETHOVEN – Streichquartett A-Dur op. 18 Nr. 5

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY – Streichquartett a-Moll op. 13

Carola Seibt und Nina Popotnig (Violine), Momchil Terziyski (Viola) & Joël Wöpke (Violoncello)

DIE DREI GROSSEN B

2. Kammerkonzert

Mo. 9. Dezember 2024, 20 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal, Mendelssohn Saal

JOHANN SEBASTIAN BACH – Sonaten für Viola da gamba und Cembalo D-Dur BWV 1028 und g-Moll BWV 1029

LUDWIG VAN BEETHOVEN – ›Duett mit zwei obligaten Augengläsern‹ Es-Dur WoO 32

LUDWIG VAN BEETHOVEN – ›Gassenhauer-Trio‹ B-Dur op. 11

JOHANNES BRAHMS – Klarinetten trio a-Moll op. 114

Florian Glocker (Viola), Vera Milićević (Violoncello), Alexander Puliaev (Cembalo) & Maki Hayashida (Klavier)

VON DER DONAU ZUM RHEIN

3. Kammerkonzert

Mo. 20. Januar 2025, 20 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal, Mendelssohn Saal

GUSTAV MAHLER – Klavierquartettsatz a-Moll

WOLFGANG AMADEUS MOZART – Divertimento Es-Dur KV 563

ROBERT SCHUMANN – Klavierquartett Es-Dur op. 47

Carola Seibt (Violine), Jens Brockmann (Viola), Hyeonwoo Park (Violoncello) & James Maddox (Klavier)

SEHNSUCHT

4. Kammerkonzert

Mo. 3. März 2025, 20 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal, Mendelssohn Saal

FRANCIS POULENC – Trio für Oboe, Fagott und Klavier op. 43

LOUIS SPOHR – Sechs deutsche Lieder op. 103

CAMILLE SAINT-SAËNS – Tarantelle op. 6

GIACOMO MEYERBEER – Hirtenlied

JOHANNES BRAHMS – Zwei Gesänge op. 91

FRANCIS POULENC – Sextett für Bläser und Klavier op. 100

Bettina Ranch (Mezzosopran), Catarina Laske-Trier (Flöte), Andreas Heimann (Oboe), Selina Lohmüller (Klarinette), Alvaro Pestaña Diéz (Fagott), Oliver Nicolai (Horn) & Erié Uchino (Klavier)

DICHTERLIEBE

5. Kammerkonzert

Mo. 14. April 2025, 20 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal, Mendelssohn Saal

MAURICE RAVEL – Introduction et Allegro M 46

MAX BRUCH – Acht Stücke für Klarinette, Viola und Harfe op. 83

ROBERT SCHUMANN / CHRISTIAN JOST – ›Dichterliebe‹

N. N. (Singstimme), Leonie Wolters (Flöte), Gerald Hacke (Klarinette), Liviu Neagu-Gruber und Axel Heß (Violine), Florian Glocker (Viola), Yumino Weber (Violoncello), Daniel Häker (Vibraphon / Marimbaphon), N. N. (Klavier / Celesta), Manuela Randlinger (Harfe), Immanuel Karle (Musikalische Leitung)

QUINTESSENZ

6. Kammerkonzert

Mo. 23. Juni 2025, 20 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal, Mendelssohn Saal

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY – Streichquintett Nr. 1

A-Dur op. 18

FRANK BRIDGE – ›Lament‹ für zwei Violen

LOUIS SPOHR – Duett für zwei Violinen g-Moll op. 67 Nr. 3

JOHANNES BRAHMS – Streichquintett Nr. 2 G-Dur op. 111

Nicolai Mintchev und Iva Miletic (Violine), Hikaru Moriyama und Jens Brockmann (Viola), Joël Wöpke (Violoncello)

› Gefördert durch die Theaterfreunde und die Konzertgesellschaft Wuppertal

› Es gilt Preis T

› sinfonieorchester-wuppertal.de/kammerkonzerte

ORGEL-AKZENTE

ORGELTRANSKRIPTIONEN

1. Orgel-Akzent

So. 29. September 2024, 18 Uhr

Hans-Jörg Albrecht, Orgel

ORGEL SINFONISCH

2. Orgel-Akzent

So. 2. Februar 2025, 18 Uhr

Gerhard Löffler, Orgel

VIOLA UND ORGEL

3. Orgel-Akzent

So. 30. März 2025, 18 Uhr

Momchil Terziyski, Viola und Viola d'amore
Wolfgang Kläsener, Orgel

JUNGE ELITE

4. Orgel-Akzent

So. 22. Juni 2025, 18 Uhr

Preisträger_innen aktueller Orgelwettbewerbe

- › In Kooperation mit der Historischen Stadthalle Wuppertal und den Wuppertaler Orgeltagen
- › Es gilt Preis S
- › sinfonieorchester-wuppertal.de/orgel-akzente



FAMILIEN KONZERTE

DAS GROSSE MOLDAU-ABENTEUER

1. Familienkonzert, ab 6 Jahren

So. 13. Oktober 2024, 11 Uhr

Malte Arkona, Moderation
Kevin Griffiths, Dirigent

Mit Musik von Bedřich Smetana

›Die Moldau gehört zu den berühmtesten Hits der klassischen Musik. Der Komponist Bedřich Smetana beschreibt darin klanggewaltig den Weg des Flusses von den beiden Quellen durch die böhmische Landschaft bis zur Mündung in die Elbe. Zusammen mit anderen Stücken schuf er eine klingende Liebeserklärung an seine tschechische Heimat. Was in und am Fluss passiert, was die heldenhafte Amazone Šárka damit zu tun hat und welche Instrumente so richtig laut schnarchen können, erkundet Fernsehmoderator Malte Arkona zusammen mit seinem jungen Publikum.



SCHWANENSEE

2. Familienkonzert, ab 6 Jahren

So. 1. Dezember 2024, 11 Uhr

Juri Tetzlaff, Moderation
Koji Ishizaka, Dirigent

Mit Musik von Pjotr I. Tschaikowski

Weihnachtszeit – Märchenzeit. Mit der weltberühmten Ballettmusik von Pjotr Iljitsch Tschaikowski tauchen das Sinfonieorchester Wuppertal und KiKA-Moderator Juri Tetzlaff ab in die Welt der Prinzen und Prinzessinnen. Eine alte Geschichte neu erzählt. Packend, witzig und märchenhaft schön. Prinz Siegfried will nicht erwachsen werden. In der Nacht vor seinem Geburtstag sattelt er mit seinem besten Freund die Pferde und galoppiert an einen See. Dieser Ausritt wird sein Leben für immer verändern, denn er trifft im Mondlicht auf einen umwerfend schönen Schwan.

Unsere Familienkonzerte

- › Mit Sitzkissenzone vor der Bühne und Live-Projektion
- › Dauer ca. 60 Minuten
- › Das Mitspielstück steht ca. 6 Wochen vor dem Konzert auf sinfonieorchester-wuppertal.de zum Download bereit.
- › Gefördert durch die Konzertgesellschaft Wuppertal
- › Tickets 10 € (Preis V)

KARNEVAL

3. Familienkonzert, ab 6 Jahren

So. 16. Februar 2025, 11 Uhr

Christian Schruff, Moderation
Immanuel Karle, Dirigent

Mit Musik u. a. von Antonín Dvořák & Malcolm Arnold

In diesem Familienkonzert dreht sich alles um die verrückte fünfte Jahreszeit. Das Sinfonieorchester Wuppertal lädt zu einer musikalischen Karnevalsfeier ein, zu der alle passend verkleidet kommen können. In der Ouvertüre ›Karneval‹ lässt der böhmische Komponist Antonín Dvořák die Menschen ausgelassen singen und tanzen. Der Engländer Malcolm Arnold hat sich in seinem ›Carnival of Animals‹ einige Tiere vorgenommen, die der Franzose Camille Saint-Saëns bei seiner berühmten Karnevalsparty vergessen hatte: Kühe, Mäuse, sogar Fledermäuse. Wie klingt wohl ihre Musik?



LUDWIG VAN BEETHOVEN

4. Familienkonzert, ab 6 Jahren

So. 29. Juni 2025, 11 Uhr

Ralph Caspers, Moderation

Patrick Hahn, Dirigent

Wie klingt Beethovens berühmteste Komposition? Welche Geheimnisse verbergen sich in seinen Sinfonien? Und wieso braucht Ralph eine Regenjacke, wenn das Sinfonieorchester Wuppertal Beethovens ›Pastorale‹ spielt? Auf humorvolle Art und Weise führt der Fernsehmoderator Ralph Caspers durch das Leben und das Werk des berühmten Komponisten und lädt das junge Publikum zum Mitmachen und Mitsingen ein.



FAMILIENMUSIKFEST

So. 29. Juni 2025, 11 – 22 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal

Das Sinfonieorchester Wuppertal, die Bergische Musikschule und die Historische Stadthalle Wuppertal laden ganz herzlich zu einem Tag voller Musik ein. In allen Sälen feiern wir die Musik, 60 Jahre Bergische Musikschule und 125 Jahre Stadthalle. Zum Zuhören, Mitmachen, Ausprobieren, Genießen und Entdecken.

WEST SIDE STORY

So. 29. Juni 2025, 18 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal, Großer Saal

Jugendsinfonieorchester der Bergischen Musikschule

Sinfonieorchester Wuppertal

Patrick Hahn, Dirigent

Zum krönenden Abschluss des Familienmusikfestes wird es ein gemeinsames Konzert der Bergischen Musikschule mit dem Sinfonieorchester geben. Schüler und Profis musizieren Seite an Seite in professioneller Atmosphäre in einem großen Konzert unter der Leitung von Generalmusikdirektor Patrick Hahn. Auf dem Programm stehen Auszüge aus der West Side Story von Leonard Bernstein, die Vertonung einer modernen Romeo-und-Julia-Geschichte im New York der 50er-Jahre.

SCHULKONZERTE

PEER SUCHT DAS GLÜCK

1. Schulkonzert

Mi. 30. / Do. 31. Oktober 2024, 9:30 & 11:15 Uhr
Historische Stadthalle Wuppertal, Mendelssohn Saal

Nadja Karasjew, Konzept und Moderation
Tim Fluch, Dirigent

Taucht ein in die fantastische Welt des Bauernjungen Peer Gynt. Folgt dem Träumer ins sagenumwobene Norwegen und nehmt euch vor den Trollen und dem einäugigen Bergkönig in Acht. Reist mit Peer bis nach Marokko, wo orientalische Bräuche auf ihn warten. Aber Vorsicht! Die Heimkehr auf stürmischer See könnte gefährlich werden. Ein märchenhaftes Abenteuer mit zauberhafter Trollmusik von Edvard Grieg über die Kraft der Fantasie und die Suche nach dem Glück.

› Für Grundschulen, Dauer ca. 60 Minuten
› Workshop: Fr. 13. September 2024, 16 – 18 Uhr

BILDER EINER AUSSTELLUNG

2. Schulkonzert

Mi. 29. Januar 2025, 9:30 & 11:45 Uhr
Historische Stadthalle Wuppertal, Großer Saal

Juri Tetzlaff, Konzept und Moderation
Adam Hickox, Dirigent

Im Schulkonzert starten der TV-Moderator Juri Tetzlaff und das Sinfonieorchester Wuppertal ein spannendes Experiment: Sie wollen Bilder mit den Ohren sehen und trauen sich in eine sonderbare Ausstellung. Mit Musik sollen Kunstwerke plötzlich lebendig werden. Die Musiker_innen geben alles, und ein spannendes Abenteuer beginnt. Die ›Bilder einer Ausstellung‹ von Modest Mussorgski sind ein Paradebeispiel dafür, wie man mit Tönen Gemälde in die Köpfe der Zuhörer malen kann. Ein echter Hit der Klassik!

› Für 5. und 6. Klasse, Dauer ca. 60 Minuten
› Workshop: Mo. 25. November 2024, 16 – 18 Uhr

KARNEVAL DER TIERE

3. Schulkonzert

Mi. 19. / Do. 20. / Fr. 21. März 2025, 9:30 & 11:15 Uhr
Historische Stadthalle Wuppertal, Mendelssohn Saal

Andreas Heimann, Nicola Hammer, Gerald Hacke
& Charlotte Hachmeister, Konzept und Moderation
Koji Ishizaka, Dirigent

Das Sinfonieorchester Wuppertal präsentiert mit dem ›Karneval der Tiere‹ von Camille Saint-Saëns eines seiner berühmtesten und humorvollsten Werke und bringt Schwan, Elefant und Schildkröten zum Klingen.

› Für Grundschulen, Dauer ca. 60 Minuten
› Workshop: Mo. 3. Februar 2025, 16 – 18 Uhr



HAYDN SUPERSCHELM

4. Schulkonzert

Di. 17. / Mi. 18. Juni 2025, 9:30 & 11:15 Uhr
Historische Stadthalle Wuppertal, Mendelssohn Saal

Andreas Heimann, Nicola Hammer, Gerald Hacke
& Charlotte Hachmeister, Konzept und Moderation
Jungen und Mädchen der Wuppertaler Kurrenden
Roberto Secilla, Dirigent

Im zweiten Teil unserer Wiener Klassik-Trilogie geht es um Joseph Haydn, den Vater der klassischen sinfonischen Form und den Meister des musikalischen Spaßes. Seine 107 Sinfonien tragen zum Teil komische Beinamen wie ›Der Bär‹ oder ›Mit dem Paukenschlag‹, in seinen Oratorien erkennen wir in ihm einen Meister der Lautmalerei. Und das alles stets mit einem Lächeln und einem Augenzwinkern.

› Für Grundschulen, Dauer ca. 60 Minuten
› Workshop: Di. 8. April 2025, 16 – 18 Uhr

Der Weg ins Schulkonzert

- › Frühzeitig Karten bei der KulturKarte bestellen (Tickets 7 € (Preis W), jede 11. Karte ist eine Freikarte).
- › Den Workshop besuchen.
- › Einen Klassenbesuch vereinbaren.
- › Das Konzert genießen!

Vorverkaufsbeginn

Eine Buchungsanfrage ist ausschließlich per E-Mail an info@kulturkarte-wuppertal.de möglich, die Bestätigung folgt wenige Tage später. Anfragen vor Vorverkaufsbeginn können nicht berücksichtigt werden.

- › Für Grundschulen: Di. 3. September 2024, 15 Uhr
- › Für weiterführende Schulen: Di. 17. September 2024, 15 Uhr

Workshops

Mit Hilfe von Begleitmaterial und vielen praktischen Tipps zur Musikvermittlung werden die Schulkonzerte inhaltlich vorbereitet – auch für fachfremde Lehrer_innen!

- › Ort: Orchesterprobenraum Burgunderstraße 54 – 56, 42285 Wuppertal
- › Teilnahmegebühr: 20 €

Klassenbesuche

Dieses Angebot gilt für alle Schulklassen, die unsere Schulkonzerte besuchen. Orchestermusiker_innen kommen in die Klassen und bereiten den Schulkonzertbesuch vor: Sie präsentieren ihre Instrumente, beantworten Fragen und bringen Musik ins Klassenzimmer. Termine über Nicola Hammer (Tel. +49 202 459 8711).

Konzerte in Schulen

Das Sinfonieorchester Wuppertal gibt vormittags Konzerte in geeigneten Aulen oder Sporthallen. Nach einer Einführung in die Werke können Schüler_innen echte Konzertatmosphäre in der Schule schnuppern!

Probenbesuche

Klassen und Kurse können eine Probe des Sinfonieorchesters im Probenraum Burgunderstraße 54 – 56 oder in der Historischen Stadthalle Wuppertal hautnah miterleben.

Kontakt Education

- Charlotte Hachmeister
- › Tel. +49 202 563 2614
 - › ch.hachmeister@sinfonieorchester-wuppertal.de

SOLIST_IN IN DER SCHULE

Als Vorbereitung auf einen Sinfoniekonzertbesuch kommen Solist_innen unserer Konzerte in die Schule. Dabei stellen sie den einzelnen Klassen oder Kursen das aktuelle Programm vor und erzählen von ihrem Beruf. Anmeldung und Reservierung der Konzertkarten über Charlotte Hachmeister (Tel. +49 202 563 2614).

1. Sinfoniekonzert

So. 22. / Mo. 23. September 2024

Lukas Sternath, Klavier

JOHANNES BRAHMS – Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15

3. Sinfoniekonzert

So. 17. / Mo. 18. Dezember 2024

Catarina Laske-Trier, Flöte

Manuela Randler, Harfe

LUTZ-WERNER HESSE – ›Pas de deux ...‹ Konzert für Flöte, Harfe und Orchester op. 91

4. Sinfoniekonzert

So. 21. / Mo. 22. Januar 2025

Michael Foyle, Violine

ALBAN BERG – Violinkonzert ›Dem Andenken eines Engels‹

6. Sinfoniekonzert

So. 11. / Mo. 12. Februar 2025

Alban Gerhardt, Violoncello

ANTONÍN DVOŘÁK – Violoncellokonzert Nr. 1 h-Moll op. 104

8. Sinfoniekonzert

So. 3. / Mo. 4. März 2025

Juan Ferrer, Klarinette

PACHO FLORES – Klarinettenkonzert

10. Sinfoniekonzert

So. 14. / Mo. 15. April 2025

Patrick Hahn, Dirigent

OLIVIER MESSIAEN – Turangalîla-Sinfonie

- › Ab Jahrgangsstufe 10
- › Konzert-Tickets für Schüler_innen 7 € (Preis W)
- › Das damit einhergehende Angebot ›Solist_in in der Schule‹ ist kostenfrei.

PARTNERSCHAFT MIT DEM KULTURKINDERGARTEN

Seit 2019 kooperiert das Sinfonieorchester mit dem KulturKindergarten an der Nordbahntrasse. Im Rahmen des Projektes ›Lied des Monats‹ entstand eine gemeinsame CD mit liebevoll arrangierten Kinderliedern – eingespielt von Musiker_innen des Sinfonieorchesters und begeistert gesungen von den Kindern des KulturKindergartens. Die dazugehörige Broschüre mit Liedtexten lädt zum Mitsingen ein und berichtet über die besondere Beziehung zwischen den OrchestermusikerInnen und den Kindern.

Broschüre und CD sind für eine Schutzgebühr bei allen Konzerten, in der Kulturkarte sowie bei Charlotte Hachmeister erhältlich (ch.hachmeister@sinfonieorchester-wuppertal.de).



PROBENBESUCHE

Wie probt das Sinfonieorchester Wuppertal? Ob Kita, Schule oder als Betriebsausflug: Besucher_innengruppen jeden Alters können den Profimusiker_innen bei der Arbeit über die Schulter schauen und eine Probe des Sinfonieorchesters im Probenraum Burgunderstraße 54 – 56 oder in der Historischen Stadthalle hautnah miterleben.

Termine über Charlotte Hachmeister (Tel. +49 202 563 2614).



Das Education-Team:
Gerald Hacke, Charlotte Hachmeister, Nicola Hammer

KINDERGARTENKONZERT



PEER BEI DEN TROLLEN

Kindergartenkonzert

Fr. 27. Juni / Di. 1. / Mi. 2. Juli 2024, 9:15 & 10:45 Uhr
Historische Stadthalle Wuppertal, Mahler Saal

Nicola Hammer, Catarina Laske-Trier, Gerald Hacke
& Andreas Heimann, Konzept
Bläserquintett des Sinfonieorchesters

Mit Musik von Edvard Grieg

»Peer, Du lügst!« Das muss sich Peer immer wieder von seiner Mutter anhören. Dabei hat er doch einfach nur viel Fantasie und wäre so gerne berühmt. Welche spannenden Abenteuer er nach der zauberhaften Morgenstimmung bei den Trollen erlebt, und warum er in die Welt hinauszieht, erzählt das Bläserquintett des Sinfonieorchesters mit der wunderschönen Musik von Edvard Grieg.

- › Für Vorschulkinder ab 5 Jahren
- › Dauer ca. 45 Minuten
- › Tickets 5 € (Preis X)



SINFONIEORCHESTER WUPPERTAL

Mit dem Sinfonieorchester Wuppertal findet sich ein Juwel der deutschen Orchesterlandschaft im Bergischen Land. Mehr als 40 Konzertprogramme pro Saison und eine Vielzahl verschiedener Konzertformate sind Beweis für die Offenheit des Klangkörpers, der durch außergewöhnliche Spielfreude und erstaunliche Flexibilität begeistert. Die Orchestergeschichte reicht bis in das Jahr 1862 zurück, als 18 Musiker auf Initiative der Konzertgesellschaft Wuppertal die »Elberfelder Kapelle« gründeten.

Seit der Spielzeit 2021/22 steht Patrick Hahn an der Spitze des Sinfonieorchester Wuppertal – als jüngster Generalmusikdirektor im deutschsprachigen Raum. Mit innovativen Konzertprogrammen verleiht er dem Orchester ein frisches, internationales und unverwechselbares Profil. Im Januar 2024 ernannte das Orchester Carl St. Clair zu seinem »Ehregastdirigenten«.

Historische Stadthalle Wuppertal

»Ein fast magischer Ort für Musik« – so nannte die Pianistin Hélène Grimaud die Historische Stadthalle Wuppertal. Ein Konzertsaal, der Künstler_innen aus aller Welt begeistert und inspiriert. Akustisch einer der besten Säle Europas und architektonisch ein Schmuckstück, bietet der Große Saal Raum für Kulturgenuß vom Feinsten. Auch für Sir Simon Rattle gehört er zur Spitzenklasse: »Wuppertal hat akustisch einen der besten Konzertsäle in der Welt. Es ist wie der Musikverein in Wien. In Wuppertal habe ich eines meiner besten Konzerte mit den Berliner Philharmonikern gegeben. Das lag auch an dem inspirierenden Saal.« Dieser herausragende Spielort macht Konzerterlebnisse einzigartig.

Die Heimspielstätte des Sinfonieorchester Wuppertal ist seit 1900 die Historische Stadthalle Wuppertal, die zu den besten Konzertsälen Europas zählt. Aber auch außerhalb der Stadtgrenzen verschafft sich das Orchester Gehör – der Klang Wuppertals wird mit Gastspielen und Tournées in die Welt hinausgetragen.

Das Sinfonieorchester Wuppertal steht seit über zwei Jahrzehnten als Garant für eine engagierte und zeitgemäße Musikvermittlung, die Menschen aller Altersklassen und unterschiedlicher Herkunft zielgerichtet an klassische Musik heranzuführen weiß. Damit ist das Sinfonieorchester eine treibende Kraft der kulturellen Bildung in Wuppertal und Umgebung. Mit Projekten wie Uptown Culture, einer eigenen Orchesterakademie oder dem Beitritt zur Nachhaltigkeitinitiative »Orchester des Wandels e. V.« steht der Klangkörper in einer langen Tradition bürgerschaftlichen Engagements in seiner Heimatstadt.

Generalmusikdirektor

Patrick Hahn

1. Violine

N. N. (1. Konzertmeister), Nikolai Mintchev (1. Konzertmeister), Georg Sarkisjan (stv. Konzertmeister), Francesco Punturo (Vorspieler), Dagmar Engel, Axel Hess, Seoran Kim, Alexander Kortschmar, Karin Kutzke, Iva Miletic, Asako Nakajima, Liviu Neagu-Gruber, Björn Schwarz, Carola Seibt, Jürgen Stinzendörfer, Katrin Wand

2. Violine

Ulrike Nahmmacher (Stimmführerin), Martin Simon (stv. Stimmführer), Nina Popotnig (Vorspielerin), Patricia Boshuizen, Jan Eckel, Alla Gurman, Eva Högel, Ursula Neufeld, Adelheid Riehle, Martin Roth, Jakob Schatz, Kirsten Toussaint, Ralf Wirkner

Viola

Florian Glocker (Solo), Hikaru Moriyama (stv. Solo), Momchil Terziyski (Vorspieler), N. N. (Vorspieler), Jens Brockmann, Octavia Buzgariu-Fabienke, Viktor Gauerhof, Dr. Michael Gehlmann, Christian Melchior, Matthias Neumann

Violoncello

Anne Yumino Weber (Solo), Joël Wöpke (stv. Solo), Michael Hablitzel (Vorspieler), Jin Joo Jhon, Vera Miličević, Karin Nijssen-Neumeister, Hyeonwoo Park, N. N.

Kontrabass

Robert Kissel (Solo), Andrew Lee (stv. Solo), Angelika Grünkorn (Vorspielerin), Solvejg Friedrich, Łukasz Krywult, N. N.

Flöte

Catarina Laske-Trier (Solo), Leonie Wolters (stv. Solo), Udo Mertens, Ulrike Siebler

Oboe

Andreas Heimann (Solo), Sabine Rapp (stv. Solo), Inmaculada Asensi, Susanne von Foerster

Klarinette

Sylvester Perschler (Solo), Georgis Karagkounis (Solo), Selina Lohmüller (stv. Solo), Gerald Hacke, Bernhard Wagner

Fagott

Alvaro Pestaña Díez (Solo), Andreas Baßler (stv. Solo), Nicola Hammer, Gregor Plettner

Horn

Karsten Hoffmann (Solo), Oliver Nicolai (stv. Solo), Thorsten Hahn, Johann Rindberger, Andreas Trinkaus, Fiona Williams, N. N.

Trompete

Cyrill Sandoz (Solo), Georg Stucke (stv. Solo), Markus Czieharz, Robert Essig

Posaune

Elai Grisaru (Solo), Csaba Rabi (stv. Solo), Rossen Rusinov, Ulrich Oberschelp

Tuba

N. N.

Pauke / Schlagzeug

Martin Schacht (Solo), Daniel Häker (stv. Solo), Benedikt Clemens, Werner Hemm

Harfe

Manuela Randlinger

Stipendiat_innen der Orchesterakademie 2024 / 25

Stipendiat_innen standen zur Druckfreigabe noch nicht fest

Orchesterverwaltung

Raimund Kunze (Orchesterdirektor), Burkhardt Pfläging, Jakup Walo, Gianna-Vera Nett, Julia Braun

Marketing, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Yannick Dietrich

Notenbibliothek

Jennifer Goldan

Education

Charlotte Hachmeister

Orchesterwarte

Volker Lünenschloss, Maximilian Euteneuer, El Hassan Jriri, Bernd Uebermuth

ORCHESTERAKADEMIE SINFONIEORCHESTER WUPPERTAL

Im Mai 2019 gründete das Sinfonieorchester Wuppertal auf Initiative und mit Unterstützung der Konzertgesellschaft Wuppertal die Orchesterakademie Sinfonieorchester Wuppertal. Damit ermöglicht das Sinfonieorchester ausgewählten Absolvent_innen einer Musikhochschule, wertvolle Berufspraxis in einem professionellen Orchester zu sammeln. Dieser Praxisbezug erhöht die Chancen der Akademist_innen um ein Vielfaches, eine Anstellung in einem Orchester zu bekommen.

Die angehenden Profimusiker_innen lernen für eine Spielzeit das alltägliche Leben der Orchestermusiker_innen kennen. Dabei haben sie Gelegenheit, bei Proben, Konzerten und Vorstellungen mitzuwirken. Ergänzt wird das Weiterbildungsprogramm der Orchesterakademie unter anderem durch Probespieltraining und individuellen Unterricht bei Mitgliedern der jeweiligen Instrumentengruppe.

Machen Sie sich stark für den musikalischen Spitzennachwuchs und unterstützen Sie die Orchesterakademie Sinfonieorchester Wuppertal e. V. in ihrem nachhaltigen Bildungsauftrag. Die Orchesterakademie ist auf Spenden angewiesen und freut sich über jegliche finanzielle Unterstützung. Sie haben zudem die Möglichkeit, kostenfrei Mitglied im Akademieverein zu werden und sich so Vorteile wie Einladungen zu Proben und Konzerten der Akademist_innen zu sichern. Sprechen Sie uns an!

Sponsoren und Spender_innen

KNIPEX, Stadtparkasse Wuppertal, Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West, E/D/E Stiftung, Jackstädt-Stiftung, Van Gerfsheim-Stiftung sowie zahlreiche private Einzelspender_innen

Spendenkonto

Orchesterakademie Sinfonieorchester Wuppertal e. V.
IBAN: DE98 3305 0000 0000 1323 73
BIC: WUPSDE33XXX

› sinfonieorchester-wuppertal.de/orchesterakademie
› orchesterakademie@sinfonieorchester-wuppertal.de

KONZERTGESELLSCHAFT WUPPERTAL

Die Konzertgesellschaft Wuppertal e. V. wurde 1861 von kulturinteressierten Bürgerinnen und Bürgern ins Leben gerufen, um in Elberfeld ein Orchester zu gründen. Das geschah dann bereits ein Jahr später. Aus diesem Orchester ist das heutige Sinfonieorchester Wuppertal hervorgegangen. Die Konzertgesellschaft widmet sich heute als Förderverein besonders der Unterstützung des umfangreichen Education-Programms mit Familienkonzerten und (Schul-) Projekten sowie den Formaten ›Ohrenöffner‹ und ›Ohrenkitzel im Sinfoniekonzert‹. Den Mitgliedern bietet die Konzertgesellschaft den Besuch von Generalproben, Sonderveranstaltungen und den ermäßigten Eintritt in die Kammerkonzertreihe, die ebenso gefördert wird.

Vorsitzender: Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse

Geschäftsführung: Ulrike Martin

› Johannisberg 40, 42103 Wuppertal

› Tel +49 202 21 79 895

› info@konzertgesellschaft-wuppertal.de

› konzertgesellschaft-wuppertal.de

Impressum

Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH

Kurt-Drees-Straße 4, 42283 Wuppertal

Tel +49 202 563 7600 (Pforte Opernhaus)

Fax +49 202 563 8097

info@wuppertaler-buehnen.de

wuppertaler-buehnen.de

Operntendantin REBEKAH ROTA; Schauspielintendant THOMAS BRAUS;
Generalmusikdirektor PATRICK HAHN; Geschäftsführer TORGER NELSON;
Aufsichtsratsvorsitzende KARIN VAN DER MOST

Redaktion YANNICK DIETRICH; Textbeiträge BJØRN WOLL

Grafisches Konzept BOROS; Layout, Satz CREATIVUM.ORG; Druck SCHMIDT,
LEY + WIEGANDT GMBH + CO. KG

Sinfonieorchester Wuppertal Backstage © HOLGER TALINSKI; Sinfonie-
orchester Wuppertal Orchesterfoto © UWE SCHINKEL; Tuffi im Tutu © ERIKA
NAGEL / FOTOMONTAGE

Stand: März 2024, Änderungen vorbehalten

Ein Unternehmen der
Stadt Wuppertal

gefördert vom

Kulturpartner



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



KULTURKARTE WUPPERTAL

Ticket- und Abo-Hotline +49 202 563 7666

kontakt@kulturkarte-wuppertal.de

Kirchplatz 1, 42103 Wuppertal

Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 14 Uhr

f @sinfonieorchesterwuppertal

› sinfonieorchester-wuppertal.de